

Presseinformation | 20. Februar 2022

Nachwuchsforschende präsentieren innovative Ideen beim Finale von Jugend forscht

Siegerinnen und Sieger des Regionalwettbewerbs Ostwürttemberg an der Hochschule Aalen gekürt

Im großen Finale von Jugend forscht am 18. und 19. Februar 2022 wurden die besten Nachwuchsforschenden ausgezeichnet. Insgesamt gingen 35 Projekte in sieben Fachgebieten ins Rennen um die begehrten Auszeichnungen beim Regionalwettbewerb Ostwürttemberg. Die Siegerehrung fand in der Aula der Hochschule Aalen statt und wurde per Livestream übertragen.

AALEN Unter dem Motto „Zufällig genial?“ fand der Ideenwettbewerb in Kooperation mit der Firma ZEISS zum zweiten Mal an der Hochschule Aalen statt. Die Schülerinnen und Schüler präsentierten am 18. Februar 2022 in der Aula der hochkarätig besetzten Jury ihre Projekte. „Auch dieses Jahr war es wieder sehr beeindruckend, was die Teilnehmenden entwickelt und konzipiert haben“, waren sich die Patenbeauftragten für Jugend forscht Dr. Erika Lahnsteiner von der Hochschule Aalen und ihre Kollegin Petra Müller von ZEISS einig.

Die Beiträge der Nachwuchsforschenden reichten von der Entwicklung veganer Eier über die bestmögliche Entsorgung von Müll oder einer innovativen Bewässerungsanlage für Pflanzen bis hin zur Konzeptionierung einer Erinnerungstherapie für demenzkranke Menschen. Geleitet wurde der Wettbewerb von Sonja Fick, Lehrerin am Ernst Abbe Gymnasium in Oberkochen.

Die Siegerinnen und Sieger wurden am Samstag, 19.02.2022, bei der feierlichen Wettbewerbsfeier in der Aula der Hochschule Aalen gekürt. Vor Ort auf der Bühne mit dabei waren Landrat Dr. Joachim Bläse, Aalens Bürgermeister Karl-Heinz Ehrmann, Prof. Dr. Harald Riegel, Rektor der Hochschule Aalen, Dr. Michael Totzeck von ZEISS sowie Thilo Rentschler, Hauptgeschäftsführer der IHK Ostwürttemberg. Sie alle machten deutlich, wie wichtig die Forschung für den Fortschritt und die Innovationskraft der Region ist. „Wer forscht, lernt ständig Neues dazu. Die Forschung ist voller Überraschungen“, so Totzeck. „Und gerade das ist das Schöne daran.“

Auch Riegel betonte die Bedeutung von Jugend forscht und wertschätzte das Engagement der Schülerinnen und Schüler. „Wir gestalten an der Hochschule Aalen jeden Tag die Zukunft durch unsere Forschung“, sagte der Rektor zum Stellenwert der Wissenschaft für die gesamte Gesellschaft. Durch den Abend leitete Moderatorin und Business-Trainerin Anna Wörner.

Neben der Präsentation ihrer spannenden Projekte vor der Jury am Freitag, den 18. Februar 2022, hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit, im explorhino Workshops und Angebote zum Thema MINT wahrzunehmen. Dazu konnten sie unter anderem ihr eigenes Mikroskop bauen, ihren eigenen Hocker bauen oder auch das Experimentemuseum erkunden.

Die Gewinnerinnen und Gewinner des Wettbewerbs Jugend forscht (ab 15 Jahren) haben sich mit ihren Projekten für den Landeswettbewerb in Heilbronn vom 02. bis 04. April 2022 qualifiziert. Der Landeswettbewerb in der Kategorie Schüler experimentieren findet am 12. bis 13. Mai 2022 in Balingen statt. Zusätzlich wurden auch zahlreiche Sonderpreise verliehen und besonders engagierte Betreuerinnen und Betreuer sowie Schulen ausgezeichnet.

Foto: (von oben links) Benedikt Wieser und Jannik Seidenberger (Alumni Jugend forscht), Landrat Dr. Joachim Bläse, IHK-Geschäftsführer Thilo Rentschler, Prof. Dr. Harald Riegel, Rektor der Hochschule Aalen, Moderatorin Anna Wörner, (von unten rechts), Aalens Bürgermeister Karl-Heinz Ehrmann, Dr. Michael Totzeck von ZEISS, Petra Müller, Patenbeauftragte von ZEISS für Jugend forscht, Dr. Erika Lahnsteiner, Patenbeauftragte der Hochschule Aalen für Jugend forscht, und Wettbewerbsleiterin Sonja Fick, Lehrerin am Ernst Abbe Gymnasium (unten links) bei der Preisverleihung in der Hochschule Aalen.

Fotohinweis: © Hochschule Aalen | Viktoria Kesper